



DER TRAUM

Klasse 5 – 8

FILM – A LANGUAGE WITHOUT BORDERS

Ein Projekt von

VISION KINO
Netzwerk für Film und
Medienkompetenz

BFI Film
Forever

IFILM
DET DANSKE FILMINSTITUT

Co-funded by the
European Union



Creative
Europe
MEDIA

DER TRAUM

DAS PROGRAMM
»FILM – A LANGUAGE WITHOUT BORDERS«

Film hat eine grenzenlose Sprache und verbindet dadurch Menschen, unabhängig von deren Herkunft, Alter, Gender und Lebenserfahrung. Migrationsgesellschaften, die in Folge politischer, ökonomischer und sozialer Prozesse wie Industrialisierung, Kolonisierung, Mediatisierung und Globalisierung entstanden sind, sollten diese Kraft des Films nutzen. Aus diesem Ansatz heraus entwickelte **VISION KINO** zusammen mit dem **BRITISCHEN FILMINSTITUT** und dem **DÄNISCHEN FILMINSTITUT** das vorliegende Programm aus acht europäischen Kinder- und Jugendspielfilmen und drei Kurzfilmklassikern.

Die Filmauswahl wird ergänzt durch filmpädagogische Materialien, die Schüler*innen und Lehrer*innen Raum für Emotion, Identifikation und die gemeinsame Auseinandersetzung mit dem europäischen Film eröffnen. Die ergänzende, filmdidaktische Begleitforschung untersucht in Dänemark, England und Deutschland, welche Zugänge die gewählten Filme den Kindern und Jugendlichen zum gemeinsamen Filmerleben und zum interkulturellen Lernen bieten. Die aus den drei Ländern zusammengeführten Ergebnisse bilden den Ausgangspunkt für die Verbreitung des Programms in weiteren europäischen Ländern.

Impressum

„Film – A Language Without Borders“ ist ein Projekt des Britischen Filminstituts, des Dänischen Filminstituts und von Vision Kino gGmbH und wurde entwickelt von Mark Reid (BFI), Charlotte Giese (DFI) und Sarah Duve (Vision Kino gGmbH)

„Film – A Language Without Borders“ wird kofinanziert durch das Programm Creative Europe Media der Europäischen Union

Herausgeber der Materialien:
 Vision Kino gGmbH
 Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
 Sarah Duve (V.i.S.d.P.)
 Große Präsidentenstraße 9
 10178 Berlin
 Tel.: 030-27577-571

Konzept und Text: Laura Caterina Zimmermann
 Redaktion: Elena Solte
 Lektorat: Lilian Rothaus, Elena Solte
 Gestaltung: Laura Caterina Zimmermann
 Bildnachweise: ARSENAL Filmverleih GmbH



DER TRAUM

AUFBAU DER FILMPÄDAGOGISCHEN MATERIALIEN

Das vorliegende filmpädagogische Material bezieht sich auf den Film DER TRAUM im Programm „Film – A Language Without Borders“. Als Basis hierzu dienen die „Materialien zur Filmbildung in der Migrationsgesellschaft“ mit Informationen zu dem filmpädagogischen Ansatz des Programms, sowie allgemeinen Unterrichtsideen und Reflexionsangeboten. Auch in diesem Material finden Sie Anregungen zur Reflexion ihres Unterrichts. Für Ihre eigenen Notizen sind die Kästen vorgesehen, die Sie am Ende der einzelnen Themenblöcke finden.

Sollten Sie in einer DAZ-Klasse unterrichten und Film explizit für den Deutschlernunterricht einsetzen wollen, eignet sich auch die Materialsammlung von VISION KINO „Deutsch lernen mit Filmen: sehen, verstehen & besprechen“.

www.visionkino.de/projekte/deutsch-lernen-mit-filmen-sehen-verstehen-besprechen/

| | |
|---|-------|
| Filmangaben | S. 3 |
| Synopsis | S. 4 |
| Vor dem Film | S. 5 |
| Erwartungen an den Film | S. 5 |
| Thema Bürgerrechtsbewegung (Civil Rights Movement) | S. 5 |
| Nach dem Film | S. 7 |
| Über das Filmerlebnis sprechen | S. 7 |
| Persönliche Beziehungen im Film | S. 10 |
| Zeitreise Film | S. 13 |
| Gruppenarbeitsblatt I: Schauplätze im Film „Vater“ | S. 15 |
| Gruppenarbeitsblatt II: Schauplätze im Film „Iben“ | S. 16 |
| Gruppenarbeitsblatt III: Schauplätze im Film „Der beste Freund“ | S. 17 |
| Arbeitsblatt I: „I have a dream“ | S. 18 |
| Arbeitsblatt II: „We Shall Overcome“ | S. 19 |

DER TRAUM

FILMANGABEN



DER TRAUM

ORIGINALTITEL: DRØMMEN

LÄNGE: 109 MIN

REGIE: NIELS ARDEN OPLEV

DREHBUCH: STEN BILLE & NIELS ARDEN OPLEV

| | |
|-------------------------|---|
| Themen im Film | Mut, politischer Protest, Schulsystem, Erziehung, Autoritäten, Musik, Freiheit, Gerechtigkeit |
| Unterrichtsfächer | Deutsch, Ethik/Lebenskunde, Religion, Philosophie, Sozialkunde, Politik, Geschichte, Englisch |
| Produktionsländer /Jahr | Dänemark, Großbritannien 2005 |
| Klassenstufe | 5. bis 8. Klasse |
| Altersempfehlung | 10 bis 13 Jahre |
| Darsteller*innen | Janus Dissing Rathke, Jens Jørn Spottag, Anders W. Berthelsen u. a. |
| Produktion | Zentropa Entertainments |
| Verleih | ARSENAL Filmverleih GmbH |
| Sprachfassung | deutsche Synchronfassung |
| Format | digital, Farbe |
| FSK | ab 6 Jahre |

Auszeichnungen: Gläserner Bär für den besten Spielfilm (Kinderfilmfest, Internationale Filmfestspiele Berlin 2006)

DER TRAUM

SYNOPSIS

Der Rektor von Frits' neuer Schule hält eine Rede zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum und zum Beginn des neuen Schuljahres: „Willkommen nach den Sommerferien. Ich verspreche euch, ich werde mich nicht auf meinen Lorbeeren ausruhen. Jedes neue Schuljahr ist ja ein neuer Kampf. Jeder neue Schultag eine Schlacht, die es zu gewinnen gilt.“

Noch wissen die neuen Schüler*innen nicht, was er damit meint, aber alle anderen Schüler*innen, Eltern und Kolleg*innen wissen von den gewaltsamen Erziehungsmethoden des Rektors. Sogar Frits' Mutter, die als Krankenschwester an der Schule arbeitet, weiß davon. Aber niemand wagt es, sich ihm in den Weg zu stellen. Der 13jährige Frits gerät gleich am ersten Tag mit ihm aneinander. Als der neue Referendar Freddie beginnt, die sechste Klasse zu unterrichten, erleben die Kinder, wie anders Schule sein kann. Freddie hört ihnen zu, lehrt ihnen, Kritik an politischen Umständen und historischen Fehldeutungen zu üben und startet ein Rockbandprojekt. Über den neuen Fernseher verfolgt Frits mit seiner Familie die Proteste der 1968er und erlebt die Ermordung Martin Luther Kings. Immer intensiver beschäftigt er sich mit der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und nennt sich ab sofort Martin. Langsam beginnt er, auch die Ungerechtigkeiten in seinem persönlichen Umfeld zu kritisieren: Warum sollten sich Kinder gefallen lassen, von Erwachsenen misshandelt zu werden? Wieso wird der an Depressionen erkrankte Vater immer in eine geschlossene Klinik mitgenommen statt bei seiner Familie gesund zu werden?

Als der Rektor Frits nach einem Streich, so stark misshandelt, dass er ein Teil seines Ohres abreißt, tritt der Konflikt nach außen und die Umstehenden müssen sich positionieren. Nach einem langen Kampf um Gerechtigkeit, bei dem Frits' Eltern ihn mutig und ausdauernd unterstützen und bei dem Frits' Mutter ihre Arbeit an der Schule verliert, muss der Rektor sich einer Disziplinaruntersuchung stellen. Aber plötzlich streitet der Rektor alles ab und wirft Frits' Vater vor, seinem Sohn diese Gewalt angetan zu haben. Seine Macht ist doch zu groß: Niemand widerspricht, auch Freddie nicht, der unter großem Druck steht, immerhin muss er als Referendar noch seine Probezeit bestehen. Am Ende sind es die Kinder selbst, die mit einem Streik im Klassenzimmer, die Gerechtigkeit einfordern, die Frits zusteht.

Die wiederkehrenden Gewaltszenen im Film sind sehr explizit dargestellt. Auch die Krankheit des Vaters und die mangelnde Unterstützung der anderen Kinder und Erwachsenen können ein deprimierendes Gefühl entstehen lassen. Der mutige Frits und die liebevolle Unterstützung der Eltern lässt uns optimistisch bleiben. Trotzdem sollte der Film unmittelbar nach der Sichtung besprochen werden, um den Schüler*innen die Möglichkeit zu geben, das im Film Erlebte gemeinsam zu reflektieren und gegebenenfalls eigene Erfahrungen zu thematisieren.

DER TRAUM

VOR DEM FILM

ERWARTUNGEN AN DEN FILM

Der Titel des Films DER TRAUM lässt viel Raum für eigene Gedanken und persönliche Erwartungen an das Filmerlebnis, und Ideen zum Filmgeschehen.

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

Den Filmtitel besprechen

Den Schüler*innen wird der Filmtitel präsentiert.

- Was fällt euch zu diesem Titel ein?
- Worum könnte es im Film gehen?
- Was würde in eurem eigenen Film mit dem Titel „Der Traum“ passieren?

THEMA BÜRGERRECHTSBEWEGUNG (CIVIL RIGHTS MOVEMENT)

DER TRAUM spielt in Dänemark im Jahre 1969. Ein 13jähriger Junge namens Frits beschäftigt sich, inspiriert von seinem neuen Lehrer, mit der Bürgerrechtsbewegung. Der Film lässt sich auch ohne historische Hintergrundinformationen gut verstehen. Sollten Sie jedoch den Film als Anlass nehmen, sich mit dem Thema Bürgerrechtsbewegung vertiefend zu beschäftigen, bietet es sich an, das Thema vor dem Film schon einzuführen. In diesen Materialien wird an späterer Stelle noch einmal auf bestimmte Aspekte der Bürgerrechtsbewegung Bezug genommen.

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

(Für ältere Schüler*innen)

Gesprächsrunde zur Begriffsklärung Bürgerrechtsbewegung

Das Thema Bürgerrechte wird in einem Gespräch eingeführt, in dem der Wissensstand der Schüler*innen erfragt wird und Begriffe erläutert werden.

- Welche Beispiele für Menschenrechte oder Bürgerrechte fallen euch ein?
- Wer hat schon einmal etwas von Martin Luther King gehört?
- Was ist eine Bewegung?
- Kennt ihr andere Bewegungen, bei denen Bürger*innen für oder gegen etwas gekämpft haben?

Rechercheaufgabe

- Wer war Martin Luther King?
- Was waren die drei wichtigsten Ziele der Bürgerrechtsbewegung?

DER TRAUM

REFLEXIONSANGEBOT FÜR LEHRER*INNEN

- Welches Vorwissen zu politischen Protestbewegungen haben die Schüler*innen?
- Woher haben die Schüler*innen ihr Vorwissen zum Thema Protestbewegungen?
- Welche Erwartungen haben die Schüler*innen an den Film?
- Was interessiert die Schüler*innen an den historischen Ereignissen der Bürgerrechtsbewegung (Civil Rights Movement)?



DER TRAUM

NACH DEM FILM

ÜBER DAS FILMERLEBNIS SPRECHEN

Nach dem Filmerlebnis werden erste Reaktionen aufgefangen und der Raum für Fragen eröffnet. Der Film DER TRAUM erzählt die Geschichte von Frits, der sich, ermutigt vom Zeitgeist der 1968er Jahre, gegen seinen prügelnden Schulleiter stellt und Gerechtigkeit und eine angstfreie Erziehung fordert.

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

Die folgenden Unterrichtsvorschläge können miteinander kombiniert oder einzeln umgesetzt werden.

Nachbesprechung ohne Worte

Die Kinder malen ein Emoticon um zu sagen, wie ihnen der Film gefallen hat. Dann malen sie die für sie wichtigste Szene des Films nach.

Den Kindern werden der Reihe nach Adjektive laut vorgelesen: langweilig, schön, schnell, langsam, laut, leise, lustig, abenteuerlich, gruselig, überraschend. Wenn das Adjektiv zu ihrem Filmerlebnis passt, stehen sie auf. Danach setzen sie sich wieder.

Gesprächsrunde zum Film

- Was möchtet ihr gerne zum Film sagen?
- Wie ging es euch im Kino nach dem Film?
- Welche Gefühle hattet ihr während des Films?
- Gibt es Szenen oder Themen aus dem Film, über die ihr gerne sprechen wollt?
- Welche Fragen sind im Film offengeblieben? Gibt es etwas, das ihr nicht verstanden habt?

Möglichkeiten psychosozialer Beratung und Unterstützung

Frits ist mit schweren Problemen belastet. Er erfährt Unterstützung von seinen Eltern, aber sein Vater kann ihm, immer wieder belastet durch die eigene Krankheit, nicht immer zur Seite stehen. Vielleicht erinnern manche Gefühle, die Frits im Film hat, die Schüler*innen an eigene Erlebnisse oder Erlebnisse von Freund*innen (Gewalt, Krankheit, Einsamkeit, Ohnmacht, Außenseitersein ...). Den Schüler*innen sollte Raum für solche Erinnerungen und Gedanken gelassen werden. Dabei geht es nicht unbedingt darum, dass die Schüler*innen davon erzählen. Allerdings sollte darüber gesprochen werden, was Schüler*innen tun können und wo sie Hilfe erfahren, falls ihnen oder anderen physische und psychische Gewalt angetan oder angedroht wird oder sie mit Krankheit belastet sind. Vielleicht wissen die Schüler*innen schon von Angeboten psychosozialer Beratung. Ein offenes Gespräch sammelt ihr Wissen. Stellen Sie den Kindern dabei Möglichkeiten

DER TRAUM

(Telefon, Beratungsstelle, Vertrauenslehrer*in, Klassenlehrer*in...) vor, wie sie Hilfe und Unterstützung bekommen können und berücksichtigen sie dabei auch Angebote in von der deutschen Sprache abweichenden Muttersprachen der Schüler*innen.

- Mit wem kann ich sprechen, wenn mir oder meinen Freund*innen Gewalt angetan wird?
- Warum bricht Frits' Vater unter dem Tisch zusammen und wird in die Klinik gebracht?

Schlüsselszenen nachspielen

In Kleingruppen von etwa vier Schüler*innen wird eine Schlüsselszene aus dem Film nachgespielt. Die Szene wird von der Kleingruppe selbst ausgesucht, geprobt und dann der Gruppe vorgespielt. Gemeinsam werden die Szenen ins Filmgeschehen eingeordnet:

- Ist die Szene eher aus dem Anfang, der Mitte oder dem Ende des Films?
- Gebt der Szene einen Titel, der beschreibt, worum es hauptsächlich geht.
- Warum habt ihr diese Szene ausgesucht?

Ein eigenes Filmplakat erstellen

Nachdem die Schüler*innen den Film gesehen haben, gestalten sie ein eigenes Filmplakat (zeichnen, ausschneiden, fotografieren, ...). Mit den Filmplakaten wird eine Ausstellung im Klassenzimmer gestaltet, die sich die Klasse danach gemeinsam anschaut.

Weitere Fragestellungen für eine Diskussion

Vor dem Abspann wird eingeblendet, dass der Film auf wahren Begebenheiten beruht.

- Wie hat sich euer Blick auf den Film geändert, als ihr erfahren habt, dass der Film auf wahren Begebenheiten beruht?
- Bei welchen Elementen des Films seid ihr auf jeden Fall sicher, dass sie auch in Wirklichkeit passiert sind?

Jeder Film hat eine Aussage oder mehrere Aussagen.

- Was glaubt ihr, was möchten uns die Filmemacher*innen mit diesem Film sagen?
- Hat euch etwas in dem Film beeindruckt? Was habt ihr daraus gelernt?

Zu dem Programm im Rahmen der SchulKinoWochen im Frühjahr 2018 findet eine ergänzende, filmdidaktische Begleitforschung statt. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns hierfür die **anonymisierten Ergebnisse der Gesprächsrunde zum Film** zuschicken würden:

Vision Kino gGmbH Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
 Große Präsidentenstraße 9
 10178 Berlin
 Oder per Mail an elena.solte@visionkino.de

DER TRAUM

REFLEXIONSANGEBOT FÜR LEHRER*INNEN

- Wie hat den Schüler*innen der Film gefallen?
- Welche Themen im Film fanden die Schüler*innen am interessantesten?
- Welche Szenen sind den Schüler*innen besonders im Gedächtnis geblieben?
- Kennen die Schüler*innen Gewalt als Disziplinarmaßnahme aus Erzählungen oder eigenen Erlebnissen?



DER TRAUM

PERSÖNLICHE BEZIEHUNGEN IM FILM

Frits stellt sich gegen seinen Rektor und ist dabei sehr mutig. Bei seinem Protest erhält er Unterstützung durch seine Eltern und Großeltern. Aber er erfährt auch Ablehnung und Misstrauen durch seine Mitschüler*innen oder andere Lehrer*innen.

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

Frits charakterisieren

Gemeinsam werden Eigenschaften gesammelt, die zu Frits passen. Die Schüler*innen geben jeweils ein Beispiel für eine Szene oder einen Moment aus dem Film, in dem diese Charaktereigenschaft besonders zum Vorschein kommt.

Gruppenarbeitsblätter zu Schauplätzen im Film

Im Film kehrt ein Schauplatz immer wieder: Zu unterschiedlichen Dreh- und Wendepunkten des Films kommt Frits zu seinem Lieblingsplatz am Fluss.

Ein Vergleich dieser Szenen am Fluss bietet sich an, um die Entwicklung der Geschichte nachzuzeichnen und die Beziehung zwischen Frits und den anderen Personen im Film zu behandeln.

In Kleingruppen bearbeiten 4-5 Schüler*innen das „Gruppenarbeitsblatt I: Schauplätze im Film (Vater)“, das „Gruppenarbeitsblatt II: Schauplätze im Film (Iben)“, das „Gruppenarbeitsblatt III: Schauplätze im Film (Der beste Freund)“.

Danach werden folgende Fragen gemeinsam besprochen:

- Wann geht Frits zu seinem Lieblingsort am Fluss?
- Warum nimmt er genau diese Personen mit zu seinem Lieblingsplatz?
- In welchen Situationen sind Frits diese drei Personen eine Hilfe und in welchen Situationen nicht?

Gesprächsrunde zur Filmfigur Freddie



Das Bild von Freddie kann helfen, sich an seine Rolle in der Geschichte zu erinnern.

DER TRAUM

- Was mag Frits an dem Referendar Freddie?
- Warum unterstützt Freddie Frits und seine Familie im Kampf gegen den prügelnden Rektor?
- Am Ende des Films zur Verabschiedung sagt Freddie zu Frits: „Du hast den Mut, den ich nicht hatte.“. Was meint er damit?
- Wie sollte ein*e Lehrer*in sein? Sammelt Eigenschaften, die eine*n gute*n Lehrer*in ausmachen.

Moralische Fragen im Film

Gemeinsam werden die Szenenbilder betrachtet.



Bild (1)

- Was passiert in dieser Szene?
- Wie sehen die Kinder aus? Welchen Gesichtsausdruck haben sie? Welchen Gesichtsausdruck hat Frits?



Bild (2)

- Was passiert in dieser Szene?
- Warum jubeln die Kinder?
- Wie findet ihr das Verhalten der Kinder in dieser Situation?
- Wie geht Frits mit der Nachricht, dass der Rektor gestorben ist, um? Wie beurteilt ihr das?

DER TRAUM

REFLEXIONSANGEBOT FÜR LEHRER*INNEN

- Welche unterschiedlichen moralischen Überlegungen treffen in der Gruppe aufeinander?
- Welche Personen im Film wurden von den Schüler*innen gemocht?

A large empty rectangular box with a blue border, intended for reflection. In the top right corner of the box, there is a small black and white icon of a pencil.

DER TRAUM

ZEITREISE FILM

DER TRAUM kann als eine Zeitreise in die politische und gesellschaftliche Vergangenheit der 1968er Jahre erlebt werden. Einige historische Quellen, wie zum Beispiel die Nachrichtenausschnitte im Fernsehen oder die Reden von Martin Luther King auf der Schallplatte, liefert der Film dabei selbst, andere können ergänzend recherchiert und erarbeitet werden.

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

Gesprächsrunde Zeitreise Film

- Woran ist euch aufgefallen, dass der Film in der Vergangenheit spielt?
- Was gab es damals noch nicht, was es heute gibt?
- Was gab es damals noch, was es heute nicht mehr gibt?
- Was ist euch an der Kleidung und an den Frisuren der Figuren im Film aufgefallen?

Filmtitel, Visionen und Träume (für jüngere Schüler*innen)

Im dänischen Original heißt der Film wie in der deutschen Fassung „Der Traum“ ("Drømmen"). Damit wird auf die Rede von Martin Luther Kings beim „Marsch auf Washington für Arbeit und Freiheit“ verwiesen, in der er von Gerechtigkeit und der Überwindung von Rassismus und Rassentrennung spricht. Frits ist von Martin Luther Kings Rede sehr berührt und fühlt sich ermutigt, sich gegen die Ungerechtigkeiten in seiner persönlichen Lebenswelt zu wehren.

Die Schüler*innen schreiben einen eigenen Text mit der Überschrift „I have a dream“, in dem sie überlegen, welche Veränderungen gerade notwendig wären, damit die Welt für alle lebenswerter und gerechter ist.

Arbeitsblätter Filmtitel und historische Quellenanalyse (für ältere Schüler*innen)

Im dänischen Original heißt der Film wie in der deutschen Fassung „Der Traum“ ("Drømmen"). Damit wird auf die Rede von Martin Luther Kings beim „Marsch auf Washington für Arbeit und Freiheit“ verwiesen. Frits ist von Martin Luther Kings Rede sehr berührt und fühlt sich ermutigt, sich gegen die Ungerechtigkeiten in seiner persönlichen Lebenswelt zu wehren.

Der englische Titel „We Shall Overcome“ greift den Protestsong auf, der für die Bürgerrechtsbewegung (Civil Rights Movement) ein wichtiger musikalischer Ausdruck war. Der Lehrer Freddie studiert den Song mit Frits' Klasse für eine Aufführung auf einem Schulfest ein.

Die Schüler*innen beschäftigen sich mit einem der beiden Texte, die auf dem Arbeitsblatt I (S. 18) und Arbeitsblatt II (S. 19) abgedruckt sind. Die Arbeitsblätter umfassen Fragestellungen als Hilfestellung für die Einordnung, Analyse und Interpretation der Texte. Die Texte werden sich im Anschluss gegenseitig vorgestellt.

Je nach persönlichen Vorlieben, kann der Song „We Shall Overcome“ mit der Klasse eingeübt werden. Vielleicht fallen den Schüler*innen noch andere Protestlieder ein, die sie in der Klasse vorstellen können.

DER TRAUM

Zeitzeug*innen befragen

Die Schüler*innen suchen in ihrem persönlichen Umfeld nach Zeitzeug*innen der 1968er Jahre (Verwandte, Nachbar*innen, Freund*innen der Eltern). Besonders interessant wird es, wenn die Zeitzeug*innen diese Zeit an unterschiedlichen Orten der Welt verbracht haben.

Mit Hilfe der Leitfragen führen die Schüler*innen ein Interview mit der ausgewählten Person und führen ein Gesprächsprotokoll. Das Interview kann auch mit dem Smartphone aufgenommen werden.

Leitfragen Zeitzeugeninterview:

- Was gab es in den 1960er Jahren und 1970er Jahren noch nicht, was es heute gibt?
- Wie hat man sich in in den 1960er Jahren und 1970er Jahren die Zukunft heute vorgestellt?
- Wie würden Sie/würdest du die Zeit um 1968 beschreiben?

Danach suchen die Schüler*innen drei Zitate aus ihren Interviews aus, die das Gespräch am besten zusammenfassen und stellen sie den anderen vor.

REFLEXIONSANGEBOT FÜR LEHRER*INNEN

- Hat die Zeitreise in die politische und gesellschaftliche Vergangenheit der 1968er die Schüler*innen mehr oder weniger für den Film begeistert? Woran könnte das liegen?
- Welche der Fragen und Themen, mit denen sich Frits beschäftigt, sind (immer noch) typisch für das Denken von 13jährigen heute?



DER TRAUM

GRUPPENARBEITSBLATT I

SCHAUPLÄTZE IM FILM (VATER)

| | |
|--|--|
| |  |
| <p>Wer ist auf dem Bild zu sehen?</p> | |
| <p>Wo befinden sich die Personen?</p> | |
| <p>Was machen die Personen?</p> | |
| <p>Was hat Frits unmittelbar vorher erlebt?</p> | |
| <p>Was denkt Frits in dieser Szene?</p> | |
| <p>Welches Gefühl hat Frits in dieser Szene?</p> | |

DER TRAUM

GRUPPENARBEITSBLATT II

SCHAUPLÄTZE IM FILM (IBEN)

| | |
|--|--|
| |  |
| <p>Wer ist auf dem Bild zu sehen?</p> | |
| <p>Wo befinden sich die Personen?</p> | |
| <p>Was machen die Personen?</p> | |
| <p>Was hat Frits unmittelbar vorher erlebt?</p> | |
| <p>Was denkt Frits in dieser Szene?</p> | |
| <p>Welches Gefühl hat Frits in dieser Szene?</p> | |

DER TRAUM

GRUPPENARBEITSBLATT III

SCHAUPLÄTZE IM FILM (DER BESTE FREUND)

| | |
|--|--|
| |  |
| <p>Wer ist auf dem Bild zu sehen?</p> | |
| <p>Wo befinden sich die Personen?</p> | |
| <p>Was machen die Personen?</p> | |
| <p>Was hat Frits unmittelbar vorher erlebt?</p> | |
| <p>Was denkt Frits in dieser Szene?</p> | |
| <p>Welches Gefühl hat Frits in dieser Szene?</p> | |

DER TRAUM

ARBEITSBLATT I

„I HAVE A DREAM“

AUSZUG AUS MARTIN LUTHER KINGS REDE ZUM MARSCH AUF WASHINGTON FÜR ARBEIT UND FREIHEIT, 1963

„Deswegen sage ich ihnen, meine Freunde, dass ich immer noch einen Traum habe, obwohl wir den Schwierigkeiten von heute und morgen entgegensehen. Es ist ein Traum, der seine Wurzel tief im amerikanischen Traum hat, dass sich diese Nation eines Tages erheben wird und der wahren Bedeutung seines Glaubensbekenntnisses, wir halten diese Wahrheiten als offensichtlich, dass alle Menschen gleich geschaffen sind, gerecht wird. Ich habe einen Traum, dass eines Tages die Söhne von früheren Sklaven und die Söhne von früheren Sklavenbesitzern auf den roten Hügeln von Georgia sich am Tisch der Bruderschaft gemeinsam niedersetzen können. Ich habe einen Traum, dass eines Tages selbst der Staat Mississippi, ein Staat, der mit der Hitze der Ungerechtigkeit und mit der Hitze der Unterdrückung schmort, zu einer Oase der Freiheit und Gerechtigkeit transformiert wird. Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der sie nicht wegen der Farbe ihrer Haut, sondern nach dem Wesen ihres Charakters beurteilt werden.“¹

Fragen für Hintergrundrecherche und Interpretation des Textes

- Was war der „Marsch auf Washington für Arbeit und Freiheit“? Wer marschierte dort?
- Wer war Martin Luther King?
- Was ist der amerikanische Traum?
- Wie lassen sich Martin Luther Kings Wünsche und Forderungen zusammenfassen?
- Hat sich Martin Luther Kings Traum bewahrheitet oder eher nicht? Begründe deine Meinung mit Beispielen.
- Was fasziniert Frits im Film DER TRAUM an dem Text? Was ist sein eigener Traum?

¹ Dies ist ein Auszug aus der ganzen Rede Martin Luther Kings, die auf den Internetseiten der „US-Botschaft und Konsulate“ zu finden ist. Link: <https://usa.usembassy.de/etexts/soc/traum.htm> (9.2.2018)

DER TRAUM

ARBEITSBLATT II

„WE SHALL OVERCOME“

AUSZUG AUS DER VERSION VON PETE SEEGER

| | |
|--|--|
| „We shall overcome, We shall overcome, We shall overcome, some day. | (...) |
| Oh, deep in my heart, I do believe We shall overcome, some day. | We are not afraid, We are not afraid, We are not afraid, today |
| We'll walk hand in hand, We'll walk hand in hand, We'll walk hand in hand, some day. | (...) |
| (...) | The whole wide world around The whole wide world around The whole wide world around some day |
| We shall live in peace, We shall live in peace, We shall live in peace, some day. | Oh, deep in my heart, I do believe We shall overcome, some day.“ |

Fragen für Hintergrundrecherche und Interpretation des Textes

- Was ist die Geschichte des Songs? Welche Bands und Sänger*innen haben ihn schon interpretiert?
- Worum geht es in dem Songtext? Was ist die Aussage des Textes?
- Warum passt der Songtext gut zum Inhalt des Films DER TRAUM? Wovon träumt Frits?
- Welche Passagen im Songtext passen besonders gut zum Inhalt des Films DER TRAUM?